

Club Finanzthread

Beitrag von „optimist“ vom 6. März 2009, 15:29

Zum Thema Areva hatte ich unter der Rubrik "Trikot-Sponsor" vor kurzem geschrieben (haben aber nur wenige gelesen)

Zitat

Hallo zusammen,

bislang dachte ich auch immer, dass AREVA "nur" mit Atomkraftwerken zu tun hat. Leider mußte ich mich gestern eines besseren belehren lassen - im greenpeace journal 1.09 findet sich ein Artikel "Grüne Geldwäsche", der sich eigentlich mit der Deutschen Bank befasst.

Daneben heißt es aber auch:

Zitat:

Auf den ersten Blick sieht es in Arlit und Akouta vorbildlich aus. In den beiden Städten im Norden des Sahara-Staates Niger leben 80.000 Menschen. Der größte Arbeitgeber der Region hat für sie Krankenhäuser gebaut. Dort können sich nicht nur die Arbeiter, sondern auch ihre Familienmitglieder kostenlos behandeln lassen. In Niger ist das viel wert. Das Land zählt zu den ärmsten der Welt. 61 Prozent der Bevölkerung müssen mit weniger als umgerechnet einem US-Dollar am Tag auskommen.

Die Menschenrechtsorganisation „Sherpa“ hat einen zweiten Blick auf die Krankenhäuser in Arlit und Akouta geworfen. Sie werden von dem französischen Atomkonzern Areva finanziert, der in dieser Gegend Uran abbaut. „Sherpa“ fand heraus, dass viele Patienten an Leukämie, Lungen- oder Nierenkrankheiten leiden. Es werden aber kaum Diagnosen gestellt, die im Zusammenhang mit dem Uranbergbau stehen könnten. Den Patienten wird stattdessen gesagt, sie hätten Aids oder Malaria. So kann Areva nicht für gravierende Gesundheitsschäden haftbar gemacht werden.

Im Januar dieses Jahres haben Menschenrechtsorganisationen aus der Schweiz Areva als unverantwortlichsten Konzern ausgezeichnet. Beim Treffen von Spitzenpolitikern und Wirtschaftsführern in Davos nahmen sie Areva in die „Hall of Shame“ auf.

...

In einem Dossier hat Urgewald (Anm.: Umweltschutz- und Menschenrechtsgruppe aus Sassenberg in Westfalen) die schlimmsten Kunden der Deutschen Bank versammelt.

Zum Fall Areva stellt es fest: Der Konzern hat seit den 70er-Jahren in Niger 100.000 Tonnen Uran abgebaut. Der radioaktive Abraum lagert unter freiem Himmel, der Wind verteilt die Partikel großflächig. In der Nähe der Entlüftungsschächte der Stollen ist die radioaktive Gammastrahlung 16-mal so hoch wie normal. Mehr als 15 Jahre lang bekamen die Minenarbeiter weder Atemschutzmasken noch Schutzkleidung.

Almoustapha Alhacen, Vizebürgermeister der Stadt Arlit und langjähriger Areva-Mitarbeiter, gründete eine Bürgerinitiative. Seine Forderungen nach besseren Arbeits- und Umweltbedingungen richtete er an die Presse und direkt an die Direktion von Areva. Im Mai 2007 wurde er mit der Begründung entlassen, er habe „den Interessen und dem Image des Konzerns geschadet“. Sechs Monate später bewilligte die Deutsche Bank den Kredit, mit dessen Hilfe Areva unter anderem die Uranproduktion in Niger auf das Dreifache steigern will.

Der ganze Artikel findet sich <http://www.greenpeace-magazin.de/index.php?id=5643>.

Weitere Informationen finden sich hier http://de.wikipedia.org/wiki/Public_Eye_on_Davos

Areva sieht das natürlich anders (habe ich nur auf Englisch gefunden), http://niger.areva.com/scripts/niger_home/publigen/content/templates/Show.asp?P=60&L=EN

Ich weiß nicht, wie Ihr das seht - aber neben dem Problem des Umweltschutzes ist das für mich auch Rassismus und Kolonialismus in Reinkultur.

So einen Sponsor brauchen wir meiner Meinung nach nicht!

Alles anzeigen

An meiner Meinung ändert sich nichts - soll doch Frankreich`s neuer Napoleon damit glücklich werden.

Ich werde mir **kein** T-Shirt o.ä. kaufen, auf dem das Logo von AREVA ist. Dann lieber Teppichwerbung für ARO.